

Gremium	Termin	Status
Ortsbeirat Friesenheim	20.06.2023	öffentlich

**Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Informationen zur Grünflächenpflege in öffentlichen Anlagen**

Vorlage Nr.: 20236552

Stellungnahme der Verwaltung

Kommunen sind nach Bundesnaturschutz- und Landesnaturschutzgesetz zum Natur- und Artenschutz verpflichtet.

Insbesondere Wiesen und Säume sorgen - richtig gepflegt - in der Stadt für mehr Artenvielfalt. Insbesondere dort wo Wiesen und Säume nicht für Sport, Spiel oder Liegewiesen genutzt werden. Frühe Mähzeitpunkte führen bei Wiesen und Säumen zu einem drastischen Artenschwund, Gelege von Bodenbrütern können nicht überleben und für die Insekten gibt es im geschorenen Rasen keine Nahrung. Daher bitten wir die Brutzeiten zu beachten und die Wiesenflächen nicht zu betreten und auch nicht von Hunden durchstöbern zu lassen.

Um Wiesen und Offenlandbereiche zu erhalten, müssen diese aber trotzdem regelmäßig gemäht werden. Daher wurde für das Stadtgebiet für die Wiesen und Verkehrsbegleitgrünbereiche entsprechende Vorgehensweise festgelegt und im Umweltausschuss vorgestellt.

Dabei sind die Ziele mit dem Mahdzeitpunkt abzugleichen.

Um die Artenvielfalt zu erhöhen, werden in der Regel etwa 10 % einer Wiesenfläche stehen gelassen, die dann im Folgejahr gemäht werden, um dann einen anderen Teil stehen zu lassen.

Parkanlagen haben häufig einen hohen Anteil von Liege- und Spielwiesen, die häufig (9 Mal und mehr) gemäht werden.

In diesen Parkanlagen erfolgt auf Flächen, die nicht für die o.g. Zwecke gebraucht werden möglichst nur 2 – 3schürige Mahd bei jungen und nährstoffreichen Flächen und soweit sinnvoll wie auch z.B. im Ebertpark Blühinseln (10%), bei denen erst spät eine Mahd erfolgt. Dies ist für Insekten wichtig.

Zur besseren Akzeptanz und zur Verkehrssicherheit werden, soweit sinnvoll und notwendig Randstreifen zu Wegen, und Randflächen im Verkehrsbegleitgrün häufiger gemäht.

Weiterhin soll zum besseren Verständnis zukünftig auch mit Schildern auf die Funktion hingewiesen werden.

Im Ebertpark wird unter einigen Bäumen das Gras länger stehen gelassen, um nicht so oft über die bei älteren Bäumen oberliegenden Wurzeln mähen zu müssen. Auf Flächen, die stark genutzt werden, wie Liege- und Spielwiesen, wird das Gras kurzgehalten; auf Hundewiesen ebenso.

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe wird im Herbst beginnen, in einzelnen Flächen Streifen mit Wiesensaatgut auszubringen, welches sich dann im Umkreis vermehren kann.

Aufgrund des starken Pflanzenwachstums in diesem Frühjahr sind die Mäharbeiten im Stadtgebiet sehr aufwändig. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der unklaren Haushaltslage nur nach Klärung der Unabweisbarkeit die Vergabe der Arbeiten an Betriebe in die Wege geleitet werden konnten. Die Aufträge werden nun schrittweise durch den WBL, Bereich Grünflächen und beauftragte Firmen abgearbeitet.

4-15: R. Ritthaler/4-21:Gabriele Bindert

4-15Rt2036/4-21Bi2067